

15. Mai 2011

Zwei Brüder auf den Spuren des historischen Textilhandwerks

Von Wolfgang Wohlers



Elias und Josua Halbach (v.l.) sind stolz auf ihr originalgetreues Modell eines Bandwebstuhls
Foto: Andreas Fischer

Ronsdorf. Es war ein lang gehegter Traum, der jetzt für den Ronsdorfer Josua Halbach in Erfüllung ging. Nach mehr als zweijähriger Bauzeit hat er in diesen Tagen ein originalgetreues Funktionsmodell eines Bandwebstuhls fertiggestellt. Wie beim großen Vorbild ziehen vier Schiffchen im stetigen Hin und Her ihre Bahn. 18 „Schüsse“ werden so für jeden Zentimeter des 16 Millimeter breiten Bandes zusammengeführt, das allmählich den Bandkasten füllt.

„Mit dem Modell können wir die Erinnerung wach halten an das, was früher in Ronsdorf wichtig war.“

Elias Halbach

Die Idee zu dem Modell entstand, als der gelernte Bandwebstuhl-schreiner in den 70er Jahren mit der Restaurierung eines Webstuhls für die Industrie- und Handelskammer beschäftigt war. „Damals habe ich mir eine maßstabsgetreue Skizze angefertigt, um den Stuhl nachbauen zu können, wenn ich einmal Zeit dafür habe“, erinnert sich Josua Halbach.

Zeit hatte er dann erst, als er 2008 in den Ruhestand wechselte. Die Stunden, die er seitdem in der Werkstatt verbracht hat, hat Josua Halbach ebenso wenig gezählt wie die vielen Einzelteile, die er in fachmännischer Feinarbeit hergestellt und zusammengefügt hat, bis alles vom Antrieb bis zur Weblade exakt wie im Original funktionierte. „Ich hatte aber schon als Junge nicht die Finger für die feinen Fäden“, sagt Josua Halbach, der zwischen Bandstühlen groß geworden ist und sonst sicher in die Fußstapfen des Vaters getreten wäre. So musste bei der Einrichtung der Fäden des Modells sein Bruder Elias helfen, der als gelernter Bandwebermeister bis zu seinem Ruhestand fast 50 Jahre in der Textilindustrie gearbeitet.

Viermal 112 Kettfäden fädelt er durch den Rahmen und die verschiedenen Führungen, bevor die Schiffchen zum ersten Mal einen Schuss durchführen konnten. „Ich habe natürlich gerne geholfen. Mit dem Modell können wir die Erinnerung wach halten an das, was früher in Ronsdorf wichtig war“, sagt Elias Halbach.

Wer das kleine Meisterwerk in Aktion bestaunen möchte, hat dazu erstmals auf dem „Ronsdorfer Liefersack“ am kommenden Samstag Gelegenheit. Dann wird das Modell am Stand des Ronsdorfer Bandwirkermuseums zu sehen sein.